

## **Präsident der Mittelstandsvereinigung und ehemaliger ORF-Journalist als glaubwürdige Alternative und klares Signal für Neupositionierung des BZÖ**

BZÖ-Bündnisobmann Josef Bucher präsentierte im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Wiener Landesobmann Michael Tscharnutter am Wiener Kahlenberg den Präsidenten der Mittelstandsvereinigung Österreich und ehemaligen ORF-Spitzenjournalisten Walter Sonnleitner als Spitzenkandidat des BZÖ für die Wiener Landtags- und Gemeinderatswahlen. "Walter Sonnleitner ist eine tolle Persönlichkeit und ein klares Signal für die Neupositionierung des BZÖ. Gerade Wien braucht einen Experten, der sich in Wirtschaftfragen auskennt. Er ist eine echte Alternative und Bereicherung für die Wienerinnen und Wiener. Walter Sonnleitner ist seit Jahren ein wirtschaftspolitischer Experte und jetzt bereit, seinen Erfahrungsschatz in den Dienst der Menschen zu stellen."

Bucher betonte, dass das BZÖ keine Mogelpackung sei, im Unterschied zur FPÖ. "Wenn Strache nicht Bürgermeister wird - und wird er in den nächsten 200 Jahren nicht - dann zieht er nicht in den Landtag ein. Strache macht nicht Rathauspolitik, sondern bleibt im Parlament. Das BZÖ mit Walter Sonnleitner macht hingegen ehrliche Ansagen, ist ein Garant für eine glaubwürdige Politik und somit auch eine Alternative für Bürgerliche und Nichtwähler", so der Bündnisobmann, der den Einzug in den Wiener Landtag und in die Bezirksparlamente als Wahlziel nannte.

"Josef Bucher und ich haben sehr viel Gemeinsames in unseren Ansichten. Das BZÖ ist auch in Wien eine glaubwürdige Alternative für alle Politikverdrossenen, den Mittelstand, die Nichtwähler und die Leistungsbürger, die durch die Regierungspolitik unter die Räder kommen. Gestalten zu können, ist etwas Faszinierendes", betonte BZÖ-Spitzenkandidat Walter Sonnleitner. Als wichtigste Anliegen nannte Sonnleitner Einsparungen bei der Verwaltung in Wien, Schluss mit dem Drüberfahren der politisch Regierenden über die Bürgerinnen und Bürger sowie mehr Sparsamkeit im Umgang mit Steuergeldern. "Keiner sieht ein, dass die Wiener Großparteien zig Millionen Euro im Wahlkampf verschwenden", betonte Sonnleitner.

Der Wiener BZÖ-Obmann Michael Tscharnutter sagte, dass der BZÖ in allen Bezirken und Wahlkreisen antreten werde. "Walter Sonnleitner passt wie angegossen zum neuen Kurs des BZÖ-Neu unter Josef Bucher. Er steht für Reformen, für Kompetenz, für Ehrlichkeit und den leistungsbereiten Mittelstand. Er ist ein untadeliger Wirtschaftsfachmann und ein unbestechlicher Experte", so Tscharnutter, der darauf verwies, dass Sonnleitner vom Wiener Landesvorstand einstimmig zum Spitzenkandidaten gekürt wurde.

Bucher bekräftigte, dass das BZÖ in Wien den sparsamsten Wahlkampf, den Wien je gesehen hat, führen werde. "Wir brauchen mehr Sensibilität für Steuergeld. Es wird in Zukunft nicht mehr so viel für Parteien zu verteilen geben. Es ist nicht gerechtfertigt, dass so viele Millionen für die Parteien fließen, während den Bürgern alles abverlangt wird. Wer BZÖ-Neu wählt, wählt Sparsamkeit im Umgang mit Steuergeld", so der Bündnisobmann.